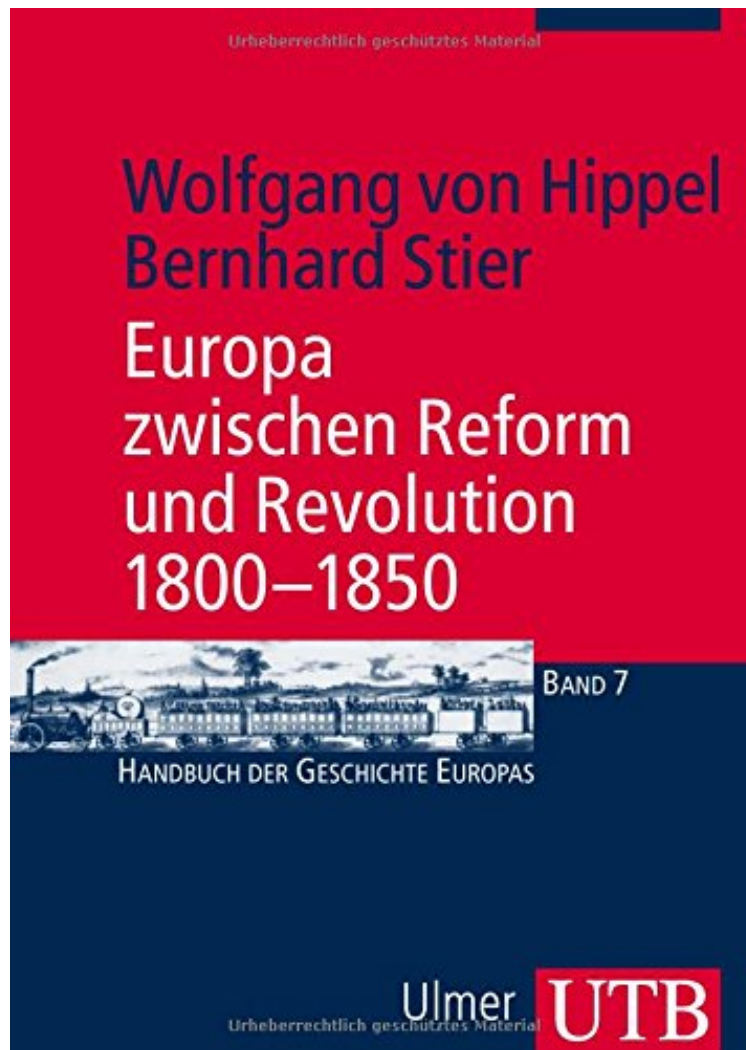


[Mobile ebook] Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850 (Handbuch der Geschichte Europas, Band 3585)

Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850 (Handbuch der Geschichte Europas, Band 3585)

Von Wolfgang von Hippel, Bernhard Stier
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsang: #443604 in BcherMarke: Utb; Verlag Eugen UlmerVerffentlicht am: 2012-04-18Abmessungen: 8.46 x 1.10b x 5.98l, Einband: Taschenbuch400 Seiten | File size: 70.Mb

Von Wolfgang von Hippel, Bernhard Stier : Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850 (Handbuch der Geschichte Europas, Band 3585) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Europa zwischen Reform und Revolution 1800-1850 (Handbuch der Geschichte Europas, Band 3585):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss fr jeden Geschichtsinteressierten!!!Von Alexandra GeilenkirchenDas Handbuch der Geschichte Europas (HGE)

aus dem UTB Verlag besteht aus neun Bänden und deckt einen Zeitraum von 3.000 Jahren ab. Der siebte und jüngste Band wurde geschrieben von Wolfgang von Hippel und Bernhard Stier mit dem Titel Europa zwischen Reform und Revolution 1800 1850 und ist erschienen im Jahr 2012. Dieser bildet den Abschluss der Reihe nach zehn Jahren. Alle Bände folgen einem identischen Muster und Aufbau, wobei den einzelnen Autoren durchaus Freiheiten gelassen wurden. Jeder Band ist gegliedert in 1. Charakter der Epoche, 2. Geschichte der europäischen Staaten, 3. Europäische Gemeinsamkeiten, 4. Forschungsstand und 5. Bibliographie. Dem Charakter der Epoche widmen die beiden Autoren 90 Seiten. Dies ist deutlich mehr als in anderen Bänden der Reihe, was aber der Tragweite der Ereignisse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geschuldet ist: Französische Revolution, Napoleon, Wiener Kongress, Restauration, Revolutionen 1830 und 48, Kolonialreiche, Britisches Empire, Sklavenhandel und Lateinamerikanische Unabhängigkeit. Den Autoren gelingt der Spagat zwischen kompakter Darstellung und Detailfülle nicht zuletzt aufgrund der Konzeption des Bandes, denn einzelne Aspekte werden in späteren Abschnitten erneut aufgegriffen und vertieft, sei es auf nationaler Ebene im Kapitel 2 zu den einzelnen Staaten oder im Kapitel 3 zu den gesamteuropäischen Aspekten. Dieser Gliederung ermöglicht eine transnationale Betrachtung und gleichzeitig eine auf der nationalen Ebene. Eine große Stärke des Bandes. Da das Zeitalter der Nationalstaaten erst am Horizont erscheint, fällt die europäische Staatenwelt noch überschaubar aus. Sie umfasst die westlichen Nationalstaaten Frankreich, England, die deutsche Staatenwelt, einschließlich des Habsburger Imperiums, das Vielvölkerreich Russland, Polen als Volk ohne Raum, den europäischen Norden mit Dänemark, Norwegen und Schweden, die Niederlande und Belgien, die Schweiz, Italien vor dem Risorgimento, Spanien und Portugal, sowie den Balkan und das Osmanische Reich. Jeder Staat, bzw. jedes Reich wird nach seinen Spezifika betrachtet, wobei die Darstellung stets kompakt bleibt, was dem begrenzten Raum von 180 Seiten geschuldet ist. Teil 3 beschäftigt sich mit gesamteuropäischen Aspekten und ist gegliedert nach Recht und Verfassung, Politik und internationale Beziehungen, Gesellschaft und Wirtschaft, Kultur und Religion. Auch hier finden die Autoren die goldene Mitte zwischen Detailfülle und Kompaktheit auf knapp 160 Seiten. Der Forschungsstand fällt in diesem Teil zuerst knapp aus mit lediglich 20 Seiten. Den Schluss bietet die Bibliographie von 30 Seiten, gegliedert nach Themen: Allgemeine Literatur zum 19. Jahrhundert, Europagedanke, Internationale Beziehungen oder Sklavenemanzipation. Im wesentlichen orientiert sie sich thematisch an der Gliederung des Buches. Sie umfasst neben älteren Standardwerken die aktuellsten Publikationen bis zum Jahr 2009 und ist von ihrem Umfang her nichts zu wünschen übrig. Die Autoren gingen auch hier mit großem Augenmaß, weshalb die Liste ausgewogen und übersichtlich ist. Ein großes Plus gemessen an der Fülle der Publikationen. Der Anhang bietet eine Zeittafel sowie ein Personen-, Orts-, und Sachregister, zum schnellen Nachschlagen. Zur Veranschaulichung dienen zusätzlich zahlreiche Tabellen und Grafiken. In Darstellung und Sprache bleibt das HGE immer nachvollziehbar und verständlich, weshalb es auch für Studienanfänger geeignet ist. Aufgrund der Fülle an Informationen halte ich es durchaus auch geeignet für Abiturienten, wobei es deutlich über das Prüfungswissen hinausgeht. Dennoch. Das HGE ist für jeden geeignet, der sich für Geschichte interessiert, ob privat oder beruflich. Auch für fachverwandte Richtungen wie Soziologie, Kunstgeschichte oder Politikwissenschaften sind die Bände eine Bereicherung. Das HGE sollte ist ein treuer Begleiter für Beruf und Studium!! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Standardwerk! Von Klaus Peter Groß Ein großer Wurf ist den beiden Verfassern hier gelungen. Eine vernünftige Gewichtung, ein hoher Informationsgehalt sowie eine stringente Analyse überzeugen. Insbesondere die Periodisierung und die Entscheidung die Revolutionen von 1848/49 mit zu behandeln machen dieses HDG zur Pflichtlektüre für Studierende jeden Semesters! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einige Fehler, auch inhaltlich Von Chris T Brauchte das Buch für eine Prüfung an der Uni. Gibt einen guten Überblick über einen bewegten Teil europäische Geschichte, teilweise aber sehr konfus geschrieben und auch inhaltlich gibt es ein paar Fehler.

Produktbeschreibung
 Broschiertes Buch
 Historisches Europa
 Das Handbuch der Geschichte Europas (HGE) zeigt die historischen Voraussetzungen des modernen Europa. Es behandelt jedes Land gesondert und Europa als kulturelle Einheit insgesamt. Das Handbuch der Geschichte Europas (HGE) ist von international anerkannten Historikern mit langjähriger Lehrerfahrung an Universitäten geschrieben. Es ist für den Unterricht an Hochschulen und Gymnasien verfasst und dient der Orientierung historisch Interessierter. Das Handbuch der Geschichte Europas (HGE) umfasst 9 Bände in chronologischer Abfolge. Alle Bände folgen der gleichen Gliederung: - Charakter der Epoche - Geschichte der europäischen Länder - Europäische Gemeinsamkeiten, gegliedert nach Verfassung und Recht, Politik und internationale Beziehungen, Gesellschaft und Wirtschaft, Kultur und Religion - Forschungsstand - Bibliographie
 Wolfgang von Hippel war Professor für Neuere Geschichte an der Universität Mannheim. Bernhard Stier ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte und deren Didaktik an der Universität Koblenz-Landau.
 Was folgt auf die Französische Revolution?
 Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts bildet in Europa den Übergang aus den Lebensverhältnissen des Ancien Régime in neue politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ordnungen. Dieser Band gibt einen Überblick über Grundlinien und -probleme der europäischen Geschichte sowie der Entwicklung der einzelnen europäischen Staaten im Zeitraum 1800 bis 1850. Die einzelnen Sachbereiche werden systematisch dargestellt. Das Handbuch der Geschichte Europas (HGE) umfasst 9 Bände in chronologischer Abfolge. Alle Bände folgen der gleichen Gliederung: - Charakter der Epoche - Geschichte der europäischen Länder - Europäische Gemeinsamkeiten, gegliedert nach Verfassung und Recht, Politik und

internationale Beziehungen, Gesellschaft und Wirtschaft, Kultur und...

Kurzbeschreibung Was folgt auf die Französische Revolution? Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts bildet in Europa den Übergang aus den Lebensverhältnissen des Ancien Régime in neue politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ordnungen. Dieser Band gibt einen Überblick über Grundlinien und -probleme der europäischen Geschichte sowie der Entwicklung der einzelnen europäischen Staaten im Zeitraum 1800 bis 1850. Die einzelnen Sachbereiche werden systematisch dargestellt. Das Handbuch der Geschichte Europas (HGE) umfasst 9 Bände in chronologischer Abfolge. Alle Bände folgen der gleichen Gliederung: - Charakter der Epoche - Geschichte der europäischen Länder - Europäische Gemeinsamkeiten, gegliedert nach Verfassung und Recht, Politik und internationale Beziehungen, Gesellschaft und Wirtschaft, Kultur und Religion - Forschungsstand über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Wolfgang von Hippel lehrt an der Uni Mannheim. Prof. Dr. Bernhard Stier lehrt am Institut für Geschichte der Uni Koblenz-Landau.